

## **Würdigung Karla Schefter durch den Vorstand des Vereins zur Förderung medizinischer und humanitärer Hilfe in Afghanistan e.V.**

### **„Über jeden Berg führt ein Weg“**

Diese Lebensweisheit ist untrennbar mit Karla Schefter verbunden und charakterisiert nicht nur ihre Arbeit, sondern auch ihren Lebensweg bis zu ihrem Tod am 3. März 2026. Am 25. März 1942 in Allenstein in Ostpreußen geboren, musste sie als Flüchtlingskind schon früh lernen, schwierige Situationen zu überwinden. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie als leitende und hochgeschätzte OP-Schwester in Dortmund.

Doch schon damals stellte sie die Hilfe der Ärmsten in den Mittelpunkt ihres Lebens. Sie arbeitete häufig im Ausland und beschloss 1989 ein Krankenhaus in Chak/Afghanistan aufzubauen und selbst zu leiten.

Seitdem widmete sie sich mit unermüdlichem Einsatz und ohne sich selbst zu schonen dem Krankenhaus. Bis 2020 lebte Karla jährlich 9 Monate in Chak, führte das Krankenhaus und sammelte in den anderen 3 Monaten Spenden in Deutschland. Ohne ihr Engagement gäbe es bis heute in der Provinz Wardak nur eine sehr eingeschränkte medizinische Versorgung. Die Errichtung sowie stetige Verbesserung und Erweiterung des Krankenhauses bedeutet für die Menschen dort seit 1989 professionelle medizinische Hilfe. Nach wie vor werden dort täglich Leben gerettet.

Trotz Krieg, Herrschaft der Taliban und ständig wechselnder politischer Verhältnisse gelang es Karla Schefter, gemäß ihrem Grundsatz, „Über jeden Berg führt ein Weg“, das Vertrauen sowohl der Herrschenden als auch der Bevölkerung zu gewinnen. Neutralität, Unabhängigkeit und Gerechtigkeit gegenüber allen waren dabei stets ihr oberstes Prinzip. Der Betrieb des Krankenhauses musste zu keiner Zeit eingestellt werden, das Krankenhaus war immer ein Ort des Friedens.

Für ihr außergewöhnliches Engagement wurde Karla Schefter mit zahlreichen Orden ausgezeichnet, darunter das Bundesverdienstkreuz. Besonders stolz war sie auf die Verleihung des Malalai-Ordens im Jahre 2006, der höchsten Auszeichnung für Frauen in Afghanistan. Wichtiger für sie war jedoch das Vertrauen und der Dank ihrer Mitarbeiter und ihrer über 2 Millionen Patienten. Sie hat das erreicht, was sie sich immer gewünscht hatte: Den Menschen in Afghanistan weniger Schmerz und mehr glückliche Tage zu schenken.

Am 3. März 2026 ist Karla Schefter friedlich eingeschlafen. Ein unglaublich bewegtes und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. Mit Demut und in großer Dankbarkeit blicken wir auf ihr beeindruckendes Lebenswerk.

Falls Sie für Karlas Lebenswerk spenden möchten: Komitee zur Förderung medizinischer und humanitärer Hilfe in Afghanistan e.V., IBAN DE70 4405 0199 0181 0000 90, BIC DORTDE33, Sparkasse Dortmund, Vermerk: Karla Schefter